

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

CDU Fraktion
Erfurter Stadtrat
Herrn
Dominik Kordon
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich DS 1730/16 Hochschulstandort

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kordon,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt.

- 1. In welcher Weise haben Sie sich für eine rasche Sanierung beim Land eingesetzt, um hinsichtlich des Audimax eine zügige Lösung zu finden (z. B. Beantragung von Fördermitteln)?*

Zuerst möchte ich feststellen, dass mir der Zustand, dass der Universität Erfurt Räumlichkeiten fehlen, dass Prüfungen in der Turnhalle geschrieben werden müssen, Lehrräume in verschiedenen Gebäuden, wie der der erziehungswissenschaftliche Fakultät, und vor allem die Schließung des Audimax aus feuertechnischen Gründen sehr wohl bekannt ist. Auch trägt der Zustand, dass Studierende quer durch die Stadt zur alten Parteischule fahren müssen, um Vorlesungen zu hören, nicht zur Popularität des Hochschulstandortes Erfurt bei. Dieses Gebäude ist in der kalten Jahreszeit kaum heizbar und Studierende klagen, frieren zu müssen.

Gleichwohl ist die Erhaltung der Gebäudesubstanz, die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht, die Sicherung der Möglichkeiten, den Studierenden ein ausgewogenes und angemessenes Studier-Umfeld zu schaffen, ausschließlich Angelegenheit des Freistaates Thüringen. Freistaat und Universität Erfurt legen ihre Prämissen für die Entwicklung der Infrastruktur eigenständig fest. Aus diesem Grund hat die Universität die Stadtverwaltung Erfurt auch nicht um Unterstützung, z. B. bei der Einwerbung von Fördermitteln zur Sanierung von Hörsälen, Lehrkabinetten etc, auch nicht zur Frage Audimax angefragt. Entsprechende Abreden erfolgten nach meiner Kenntnis ausschließlich auf Landesebene.

Ob die Sanierung des Audimax auf dem Campus der Universität Erfurt, die sicherlich einen mehrfachen Millionenbetrag kosten würde, erste Priorität der Universität sein kann, muss diese selbst entscheiden. Selbstverständlich steht die Stadtverwaltung Gesprächen offen gegenüber. Ich werde Ihre Anfrage zum Anlass nehmen, das Gespräch mit dem Präsidenten der Universität zu suchen

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

um abzufragen, wo die Stadtverwaltung helfen kann.

2. Welche alternativen Räumlichkeiten kann die Stadt der Universität Erfurt in der Nähe des Campus zur Verfügung stellen?

Ungeachtet der Tatsache, dass die Universität bei der Stadt nicht nach Räumlichkeiten für Veranstaltungen wie Vorlesungen, Prüfungen etc. nachgefragt hat, steht im Verfügungsbe- reich der Stadtverwaltung kein tauglicher Raum zur Verfügung, der diesen Ansprüchen ge- recht werden kann. Dieser Sachverhalt ist sicher auch der Leitung der Universität Erfurt be- kannt, weswegen diesbezügliche Anfragen bisher ausblieben.

3. Wie sehen Sie die Entwicklung der Universitätsstadt Erfurt und welche Maßnahmen zur Unterstützung der Universität und ihrer Studenten sind in der Zukunft seitens der Stadtverwaltung geplant?

Ich denke, dass die Tatsache, dass Erfurt ein Hochschulstandort ist, dem Image der Stadt bis- her sehr zuträglich war. Wir haben heute an der Erfurter Universität Studierendenzahlen, die die ehemals geplanten Kapazitäten weit überschreiten. Erfurt ist als Studierort gefragt, viele Studierende kommen aus anderen Bundesländern und dem Ausland und beleben das Stadt- bild, verjüngen unseren Bevölkerungsdurchschnitt, kurz, die Hochschulen sind gut für die Stadt.

Aus diesem Grund haben wir schon vor längerer Zeit Kooperationsvereinbarungen abge- schlossen sowie einen Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirat installiert, damit Stadt und Hochschulen enger zusammenrücken. Dies ist in vielen Fällen auch schon gesche- hen. Dort, wo wir noch Defizite haben oder Nachholbedarf, sollten wir gemeinsam das Ge- spräch suchen und Lösungen diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein